

Abstract

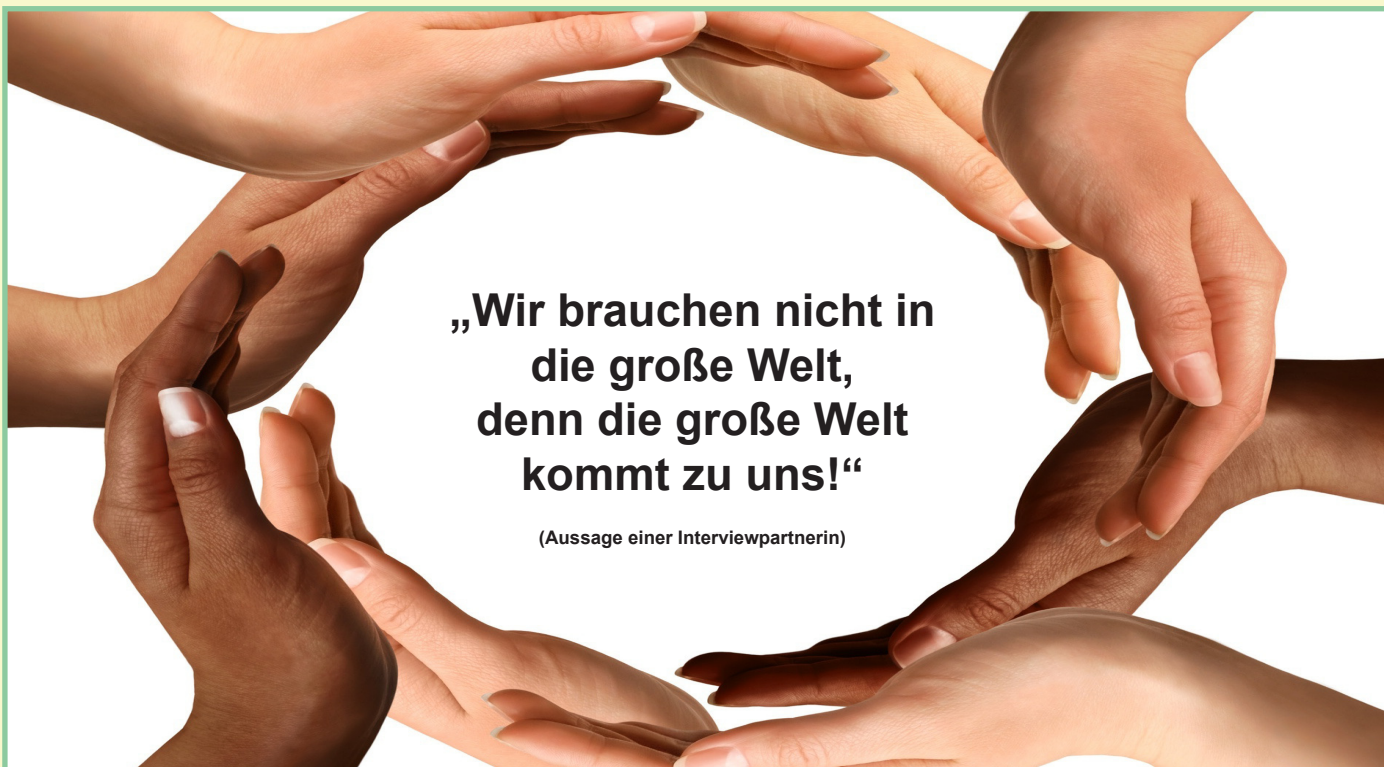
Derzeit ist das Thema Asyl in den Medien sowie in den politischen Diskussionen sehr präsent. Neben professionellem Personal wird ein bedeutender Anteil von freiwilligen MitarbeiterInnen geleistet. Im Hinblick darauf beschäftigt sich diese Forschung mit den Geschlechterrollen, den Motivationen sowie den Wünschen und Zielen der Ehrenamtlichen.

Forschungsfragen

- Wie unterscheiden sich die **Geschlechterrollen** von freiwilligen MitarbeiterInnen im Asylbereich?
- Was **motiviert** Personen sich freiwillig im Asylbereich zu engagieren?
- Wie sieht das **Tätigkeitsfeld** von freiwilligen MitarbeiterInnen im Asylbereich aus?
- Welche **Ziele & Wünsche** haben freiwillige MitarbeiterInnen für die Zukunft?

Methoden / Stichprobe

- qualitative leitfadenorientierte Interviews
- zwei Expertinneninterviews mit zwei weiblichen Leitungsorganen
- zwei Gruppendiskussionen mit je einer weiblichen und einer männlichen Person
- Inhaltsanalytische Auswertung mittels MAXQDA



Ergebnisse

Arbeitsfelder

- sehr umfassend, inspirierend und bereicherndes Arbeitsfeld
- Abhaltung von Deutschkursen
- schulische Unterstützung
- Begleitung zu Behördenwegen
- adäquate Freizeitgestaltung
- Konversationseinheiten abhalten
- Garten- und Sportprojekte
- Betreuung auch nach Asylgewährung
- Verfassen von Empfehlungsschreiben
- organisatorische Tätigkeiten
- psychische Unterstützung

Motivation

- Wertschätzung
- Möglichkeit der Gesellschaft etwas zurückzugeben
- Vorurteilen entgegenwirken
- Pension; genügend Zeit
- Interesse an den Menschen selbst
- Neues kennenlernen

Ziele und Wünsche

- Möglichkeit zur Weiterbildung
- regelmäßige Teamsitzungen
- Angebote an Supervision
- mehr hauptamtliches Personal
- besserer Kommunikationsaustausch

Geschlechterrolle

- keine geschlechterspezifischen Unterschiede bezüglich Berufsgruppen, Alter und Arbeitsfeld
- männliche Freiwillige verbleiben länger in der selben Organisation
- geschlechterspezifische Zuteilung der freiwilligen MitarbeiterInnen und der AsylantInnen nicht vorrangig
- zwischenmenschliche Beziehung bei beiden Geschlechtern im Vordergrund
- gleichgeschlechtliche Zuteilung bei sensiblen Themen (Arzt und Schwangerschaft)

Symposium Sozialpädagogik zum Thema „Geschlechterfragen in der sozialen Arbeit“ am 25.06.2015

Erstellt im Projektseminar zur Sozialpädagogik unter der Leitung von Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr. phil. Maria Anastasiadis

Projektteam: Haas Rebecca, BA; Hofer Christina, BA; Kreuzer Nina, BA; Scherz Madeleine, Bakk.phil.; Schischeg Caroline, Bakk.phil.; Schriegl Florian, Bakk.phil, BA;